



## Arbeitsauftrag

1. Arbeitet aus M 1 die relevanten Aspekte der individuellen Folgen von Arbeitslosigkeit heraus. Gerne könnt ihr eigene Aspekte ergänzen.
2. Erstellt auf einen Ergebnisplakat eine grafische Darstellung eurer Wahl.
3. Bereitet euch auf den Gallery Walk vor, so dass alle Gruppenmitglieder in der Lage sind Inhalt und Darstellung zu erläutern.

### M 1: Individuelle Folgen der Arbeitslosigkeit

Die Auswirkungen von Arbeitslosigkeit beschränken sich nicht auf die Arbeitslosen selbst. Auch nahe Angehörige können beeinträchtigt werden [...].

Das Thema „Folgen der Arbeitslosigkeit“ ist nach wie vor untrennbar mit einer der bekanntesten „klassischen“ soziologischen Untersuchungen verknüpft, den „Arbeitslosen von Marienthal.“ In Folge der Weltwirtschaftskrise 1929/1930 hatten fast alle Bewohner eines Dorfes in der Nähe von Wien durch den Konkurs des einzigen Industriebetriebes ihren Arbeitsplatz verloren. Eine Gruppe von Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftlern führte vor Ort umfangreiche Erhebungen durch. Der Forschungsbericht zählt nach wie vor zu den Klassikern der empirischen Sozialforschung. Er war zugleich die erste moderne empirische Untersuchung der psychosozialen Wirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit. Die zentralen Ergebnisse der Studie lauteten: Arbeitslosigkeit führte zu Mutlosigkeit und Hilflosigkeit und reduzierte deshalb eine aktive Herangehensweise an Probleme. Das Nichtstun beherrschte den Tag, insbesondere unter den Männern. Armut war stark verbreitet. Der Gesundheitszustand der Kinder von arbeitslosen Eltern war im Durchschnitt deutlich schlechter als der Gesundheitszustand der Kinder von Eltern, die noch Arbeit hatten.

- 10 Der Rhythmus des Lebens wurde bestimmt vom 14-tägigen Auszahlungstermin der Arbeitslosenunterstützung. Die Forscher haben die arbeitslose Gemeinschaft daher als „müde Gemeinschaft“ beschrieben [...]. Ein Artikel des Robert Koch Instituts zum Forschungsstand zur Auswirkung von Arbeitslosigkeit auf die Gesundheit zeigt.

- 15 • Arbeitslose Personen schätzen ihren subjektiven Gesundheitszustand deutlich schlechter ein als Erwerbstätige.  
 • Es besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Lebenserwartung, sowie dem Mortalitätsrisiko auf Individualebene [...]  
 • Die Sterblichkeit steigt kontinuierlich in Abhängigkeit von der vorausgehenden Arbeitslosigkeitsdauer.
- 20 • Langzeitarbeitslose konsultieren häufiger Ärzte und weisen mehr Krankenhausaufenthalte auf als Erwerbstätige.  
 • Das Risiko an einer Depression zu erkranken steigt durch Langzeitarbeitslosigkeit deutlich an [...]

Die Arbeitslosigkeit selbst und auch deren Folgen führen in der Konsequenz zu einer Auswirkung auf die soziale Situation arbeitsloser Menschen. Soziale Kontakte, vor allem zu Erwerbstätigen, nehmen mit Dauer der Arbeitslosigkeit ab. Die gesellschaftliche Teilhabe wird bei Langzeitarbeitslosigkeit stark eingeschränkt, sodass sich arbeitslose Menschen zunehmend im eigenen Milieu aufhalten. Weiterhin sind Arbeitslose häufig Stigmatisierungsprozessen oder mit anderen Problemen im sozialen Umfeld konfrontiert. Diese sozialen Folgen erschweren die Überwindung der Arbeitslosigkeit zusätzlich.

- 30 Arbeitslosigkeit ist mit erheblichen finanziellen Einbußen verbunden, vor allem für unqualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, deren geringes Einkommen es ihnen nicht erlaubt, Ersparnisse zu machen. Eine starke Akzentuierung der Armut mit der Dauer der Erwerbslosigkeit ist in allen Ländern der Europäischen Union zu beobachten. So fallen zwischen einem Drittel bis zur Hälfte der Langzeitarbeitslosen unter die Armutsgrenze. Je länger die Betroffenen ohne Arbeit sind, desto geringer fallen die Entschädigungen aus, auch in Ländern mit vergleichsweise hohen Ausgleichszahlungen. Die fehlenden finanziellen Ressourcen sind ein wesentlicher Grund, weshalb viele Langzeitarbeitslose vom „normalen“ sozialen Leben ausgeschlossen sind.

Arbeitslosigkeit ist auch der empirisch wichtigste Einzelüberschuldungsfaktor. Es handelt sich hier um ein kritisches Lebensereignis, das in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist, weshalb sich der Haushalt hierauf nur schwer einstellen kann. Mit länger andauernder Arbeitslosigkeit steigt das Überschuldungsrisiko weiter an.

Frank Oschmiansky und Julia Berthold 24.2.2020 <https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/305686/folgen-der-arbeitslosigkeit>



## Arbeitsauftrag

1. Arbeitet aus **M 2** die relevanten Aspekte der **gesellschaftlich-politischen** Folgen von Arbeitslosigkeit heraus. Gerne könnt ihr eigene Aspekte ergänzen.
2. Erstellt auf einen Ergebnisplakat eine grafische Darstellung eurer Wahl.
3. Bereitet euch auf den Gallery Walk vor, so dass alle Gruppenmitglieder in der Lage sind Inhalt und Darstellung zu erläutern.

### M 2: Gesellschaftlich-politische Folgen von Arbeitslosigkeit

Eine hohe Arbeitslosigkeit führt in der Gesellschaft zu politischer Instabilität, geringerem sozialen Zusammenhalt und oft auch zu Radikalisierung und einem Anstieg der Kriminalitätsrate. Der fünfte Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung vom Juni 2017 weist auf einen statistischen Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und geringerer Wahlbeteiligung hin. Eine langanhaltende, hohe Arbeitslosigkeit

5 kann folglich zu einer Gefahr für die Demokratie werden.

Zudem kann eine hohe Arbeitslosenquote den sozialen Frieden und die politische Stabilität eines Landes gefährden. Denn mit steigender Arbeitslosigkeit geht mitunter auch eine steigende Armut einher, die eine erhöhte Kriminalität und einen zunehmenden Unmut der Bevölkerung hervorrufen kann. Dies kann den Nährboden für extremistische politische Strömungen bieten.

10 Mindestens so wichtig wie die finanziell-ökonomischen Kosten sind mögliche politisch-gesellschaftliche Risiken der Arbeitslosigkeit. Es ist durch Politik- und geschichtswissenschaftliche Studien belegt, dass dauerhafte Massenarbeitslosigkeit einer der größten Risikofaktoren für soziale Unruhen, politischen Extremismus und politisch motivierte Gewalt ist. Die Weltwirtschaftskrise ab 1929 ist das eindrücklichste Beispiel: Die massenhafte Arbeitslosigkeit in Deutschland, mehr noch die Angst der Mittelschicht vor drohender

15 Arbeitslosigkeit, waren wichtige Treiber des Aufschwunges von radikalen und extremistischen Parteien wie der KPD und der NSDAP. Auch in der späteren Bundesrepublik waren Phasen hoher Arbeitslosigkeit oft verbunden mit gesellschaftlichen Spannungen und politischer Gewalt. So fielen etwa die hohen Arbeitslosenraten in weiten Teilen Ostdeutschlands nach der Deutschen Einheit von 1990 nicht zufällig mit hohen Wahlergebnissen für rechtsextremistische Parteien zusammen. Bis heute zeigt sich im In- und Ausland, dass

20 extremistische und populistische Parteien in Regionen mit hoher Arbeitslosigkeit oft überdurchschnittliche Erfolge erzielen. Dabei sei darauf hingewiesen, dass nicht zwingend (nur) die Arbeitslosen selbst solche Parteien wählen. Oftmals sind es Erwerbstätige, die Angst vor baldiger eigener Erwerbslosigkeit haben, die eine Wahlentscheidung zugunsten populistischer Kräfte treffen oder sich an politischer Gewalt beteiligen.

Frank Oschmiansky und Julia Berthold 24.2.2020 <https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/305686/folgen-der-arbeitslosigkeit>



## Arbeitsauftrag

1. Arbeitet aus **M 3** und **M 4** die relevanten Aspekte der **volkswirtschaftlichen** Folgen von Arbeitslosigkeit heraus. Gerne könnt ihr eigene Aspekte ergänzen.
2. Erstellt auf einen Ergebnisplakat eine grafische Darstellung eurer Wahl.
3. Bereitet euch auf den Gallery Walk vor, so dass alle Gruppenmitglieder in der Lage sind Inhalt und Darstellung zu erläutern.

### M 3: Volkswirtschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit

Für den Staat bedeutet hohe Arbeitslosigkeit auf der einen Seite einen erheblichen Verlust an Einnahmen aus Einkommens-, Umsatz- und Gewerbesteuern. Auf der anderen Seite steigen die Kosten für Unterstützungsleistungen wie Arbeitslosengeld I und II (Hartz IV) [seit 2023 Bürgergeld] sowie die Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik in Form von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Phasen langer

5 Arbeitslosigkeit führen außerdem zu Problemen der Finanzierung der Sozialsysteme (Arbeitslosenversicherung, Rentenversicherung, Pflegeversicherung), da das Beitragsvolumen sinkt. Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eines Landes ist Arbeitslosigkeit ebenfalls mit negativen Folgen verbunden. Die Nachfrage geht aufgrund sinkender Kaufkraft zurück, das Produktionspotenzial wird nicht ausgeschöpft und das Wachstum fällt geringer aus als in Zeiten hoher Beschäftigung.

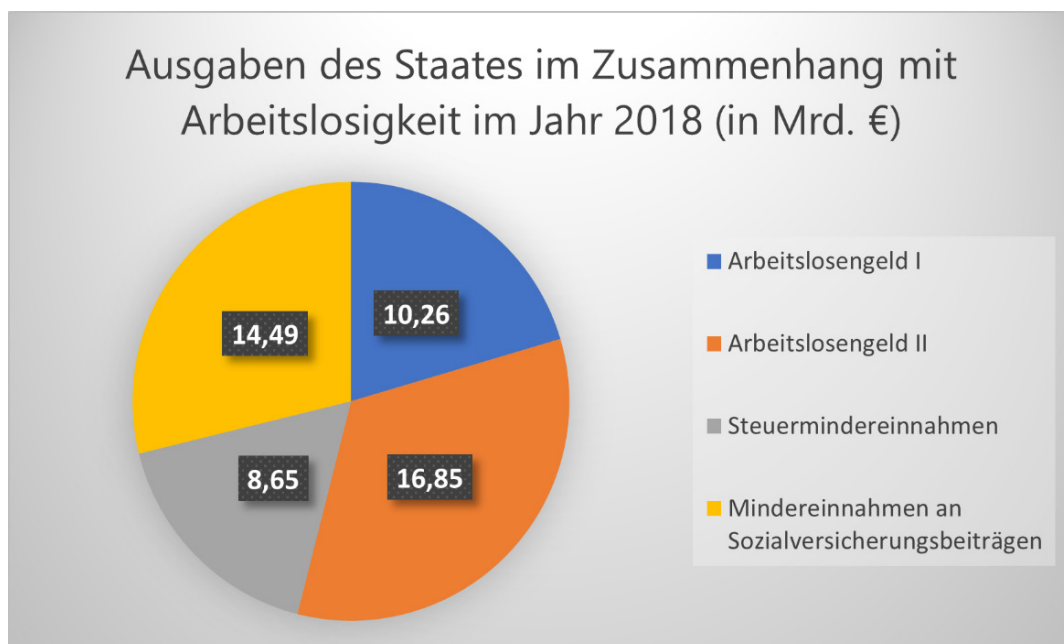
- 10 Arbeitslosigkeit hat zahlreiche Auswirkungen auf eine Gesellschaft: Das Bruttoinlandsprodukt und die Steuereinnahmen verringern sich, während gleichzeitig Sozialkosten wie die Zahlung von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe steigen.

Auch der Staat, die Gesellschaft und die Gesamtwirtschaft leiden massiv unter Arbeitslosigkeit. Dies betrifft etwa die Staatsfinanzen. Einerseits kostet Arbeitslosigkeit Geld, welches in Form von Sozialleistungen und

- 15 Arbeitslosengeld aufgebracht werden muss. Andererseits zahlen Arbeitslose weniger Steuern und Sozialabgaben (z. B. Renten- und Krankenversicherung), sodass Einnahmen fehlen. 2018 betrugen diese bezifferbaren Kosten laut des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung in Deutschland rund 50,3 Mrd. € – davon machten allein Sozialleistungen ohne das ALG I rund 33,5 % aus. Hinzu kommen unbezifferbare Kosten wie der schleichende Verlust an Qualifikationen der Erwerbslosen. Diese „Wertminderung beim Hu-
- 20 mankapital“ stellt den Staat vor Probleme und Kosten, denn (Aus-)Bildung ist überwiegend eine staatliche Angelegenheit. Auch die gesundheitlichen Folgekosten sowie die Ausgaben für aktive Arbeitsmarktpolitik sind in den Zahlen nicht enthalten. Die Gesamtkosten dürften also weit höher liegen als angegeben.

Frank Oschmiansky und Julia Berthold 24.2.2020 <https://www.bpb.de/themen/arbeit/arbeitsmarktpolitik/305686/folgen-der-arbeitslosigkeit>

### M 4:



Datenquelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 2018.



### Erläuterungen zur Statistik

Die Kosten für das Arbeitslosengeld I und II sind selbsterklärend, denn dies sind die Zahlungen, die der Staat an Erwerbslose zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes leistet. Die Mindereinnahmen bei Steuern und Sozialversicherungen (Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und Rentenversicherung) entstehen dadurch, dass Erwerbslose keine oder weniger Steuern zahlen und aufgrund ihrer Arbeitslosigkeit auch keine Sozialversicherungsbeiträge abführen. Der Staat nimmt also zugleich weniger ein, gibt aber auch mehr aus, wenn Menschen arbeitslos werden.

Neben den klar zu berechnenden *direkten Kosten* durch Arbeitslosigkeit entstehen dem Staat auch solche Kosten, die man kaum eindeutig berechnen oder abschätzen kann. Sie sind im Diagramm nicht enthalten. Zu diesen *indirekten Kosten* durch Arbeitslosigkeit zählen Kosten durch:

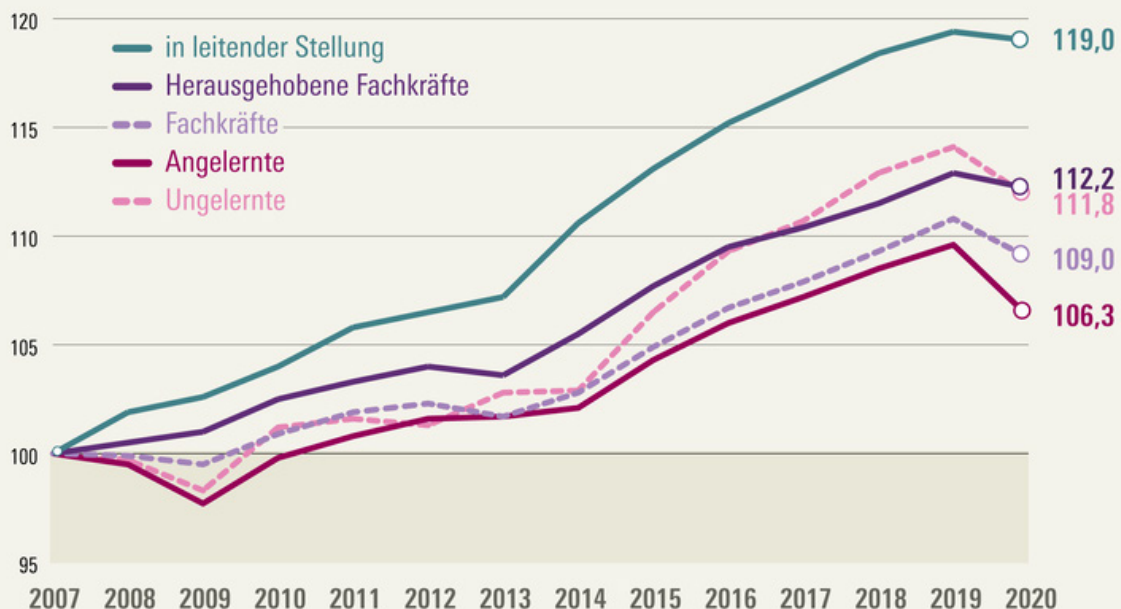
- Verlust an Qualifikation durch fehlende Gewinnung von Berufserfahrung und Weiterbildung: Dadurch werden Arbeitslose nach längerer Arbeitslosigkeit oft in Tätigkeitsfeldern eingesetzt, die unter ihrem früheren Niveau liegen. Dies bedeutet meist eine geringere Bezahlung und somit auch weniger Einnahmen für den Staat.
- Geringeres Bruttoinlandsprodukt (BIP): Sind viele Menschen arbeitslos, tragen sie weniger zum Gesamtwohlstand der Wirtschaft bei. Das BIP sinkt.
- Höhere Gesundheitskosten durch Arbeitslosigkeit
- Kosten für die Berufsvermittlung

<https://www.raabits.de/unterrichtsmaterial/politik-wirtschaft/wirtschaft/maerkte-verbraucher/15764/formen-und-folgen-von-arbeitslosigkeit>

## M 5: Lohnentwicklung 2007 bis 2020

### Reallohnindex nach Leistungsgruppen, 2007–2020

Angaben in Prozent (2007=100)



Anmerkung: Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich  
Quelle: eigene Berechnungen, basierend auf Statistisches Bundesamt (2021a)

WORK ON PROGRESS | Blog **WSI**



## Quellen

1. <https://www.arbeitsrechte.de/arbeitslosigkeit/#:~:text=Arbeitslosigkeit%20hat%20zahlreiche%20Auswirkungen%20auf%20eine%20Gesellschaft%3A%20Das,Frieden%20und%20die%20politische%20Stabilit%C3%A4t%20eines%20Landes%20gef%C3%A4hrden.>
2. [https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/arbeitslosigkeit/Arbeitslosigkeit\\_Material.pdf](https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/arbeitslosigkeit/Arbeitslosigkeit_Material.pdf)
3. <https://www.raabits.de/unterrichtsmaterial/politik-wirtschaft/wirtschaft/maerkte-verbraucher/15764/formen-und-folgen-von-arbeitslosigkeit>
4. <http://bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/GK>
5. <https://www.wsi.de/de/blog-17857-lohnentwicklung-soziale-unwucht-32195.htm>
6. <https://www.teacheconomy.de/media/unterrichtsmaterial/risikofaktor-arbeitslosigkeit-interaktiv/interaktiv/index.html>